

Zertifikatskurs

ELTERN-MEDIEN-BERATUNG

Informations- und Bewerbungsmappe

7. Kurs



Berufsbegleitende Weiterbildung
für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,
des Bildungswesens sowie angrenzender Arbeitsfelder
zur Medienerziehung und Elternberatung

Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.

Posthofstraße 8 – 14467 Potsdam

Fon 0331 | 951 3170

Email: info@jugendschutz-brandenburg.de

www.jugendschutz-brandenburg.de
www.eltern-medien-beratung.de

Gefördert durch



 **mabb** mediensinstitut_berlin_brandenburg

Konzeption und Ziele

Medienerziehung und Elternberatung

Die Nutzung digitaler Medien ist heute Teil des Alltags in Familien. Dennoch sind viele Eltern nach wie vor verunsichert, sie haben Fragen, die Sie wahrscheinlich kennen und denen Sie regelmäßig begegnen:

- Ab wann sollte mein Kind fernsehen, einen Computer nutzen oder ein eigenes Telefon haben?
- Wie sieht es mit der mobilen Nutzung digitaler Medien aus?
- Wie begleite ich mein Kind im Internet?
- Wie schütze ich mein Kind vor beeinträchtigenden Inhalten und wie gehe ich mit anderen Gefahren (Datenschutz, Cybermobbing, Mediensucht) um?

Um Eltern fachlich qualifiziert in Fragen der Medienerziehung beraten zu können ist es notwendig über aktuelles medienpädagogisches Fachwissen und entsprechende Kompetenzen in der Elternbildung und -beratung zu verfügen. Dazu bieten wir diesen Weiterbildungskurs an.

Das Konzept und die Inhalte der Weiterbildung nutzen den Erfahrungsschatz der medienpädagogischen Arbeit der Jugendschutz-Landesstellen und die Erfahrungen aus der langjährigen medienpädagogischen Elternarbeit in Brandenburg. Die AKJS Brandenburg garantiert mit der Einbindung in das bundesweite Netzwerk des Kinder- und Jugendschutzes eine Teilhabe an den bundesweiten Diskursen zu Fragen des Jugendmedienschutzes. Die ständige Auseinandersetzung mit den technischen und inhaltlichen Entwicklungen im Bereich der Medien und den sich ständig verändernden Nutzungsweisen durch Kinder und Jugendliche gehört für uns zum Standard.

Im Land Brandenburg ist die Aktion Kinder- und Jugendschutz seit vielen Jahren im Jugendmedienschutz aktiv. Fortbildungen zu Fragen des Jugendmedienschutzes und der Medienerziehung wurden von uns seit 2003 regelmäßig mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) durchgeführt. Im Landeskonzept „Stärkung der Medienkompetenz“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg vom November 2011 ist der Jugendmedienschutz ein wichtiges Handlungsfeld. Der Landtag Brandenburg hat in seiner Sitzung am 8. Juni 2016 beschlossen, Maßnahmen zu bündeln, um die Medienkompetenz der Eltern weiter zu stärken. Dabei sollen bestehende Initiativen und Projekte stärker miteinander vernetzt werden.

Fragen der medienpädagogischen Elternbildung und -beratung stellen einen der wichtigen Arbeitsschwerpunkte der AKJS dar. Mit dieser Weiterbildung möchten wir weiteren interessierten Fachkräften eine entsprechende Qualifikation vermitteln. In bisherigen Weiterbildungskursen haben wir seit 2009 über 80 Fachkräfte in Brandenburg qualifiziert. Das Netzwerk von Fachkräften für „Medienerziehung und Elternberatung“, die für Elternveranstaltungen in Kindertagesstätten, Schulen, Volkshochschulen und Einrichtungen der Familienbildung zur Verfügung stehen, wird von uns koordiniert. Seit 2009 werden Elternveranstaltungen im Land Brandenburg von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und dem Land Brandenburg gefördert. Jedes Jahr finden landesweit 100 geförderte Elternabende statt. Weitere Veranstaltungen werden von Eltern-Medien-Berater/innen vor Ort angeboten. Jährlich erhalten so rund 2000 Eltern Informationen zur Medienerziehung. Weitere Informationen zum Programm unter

www.eltern-medien-beratung.de

Weiterbildung: Inhalte und Veranstaltungsplanung

Elternbildung in Kindertagesstätten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Familienzentren und Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung und Beratung zu Fragen der Mediennutzung und -wirkung, zu Potenzialen und Gefährdungen erfordern aktuelle Kenntnisse über die verschiedenen Medien, mit denen Kinder, Jugendliche und Familien heute umgehen. Die Schwerpunktthemen der einzelnen Veranstaltungsblöcke sind daran orientiert und werden ergänzt durch zwei Seminarabschnitte zu Arbeitstechniken und Methoden der Erwachsenenbildung und Elternberatung zu Fragen der Medienerziehung. Die Teilnehmer/innen erhalten durch die Bearbeitung inhaltlicher, didaktischer und methodischer Fragen ein solides Fachwissen.

Die Weiterbildung gliedert sich in

1. das Basismodul „Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“ (96 UE)
2. das Aufbaumodul „Methoden medienpädagogischer Elternarbeit und -beratung“ (56 UE)
3. Praxisprojekt und Abschlusskolloquium (8 UE)

Blended-Learning

Die Weiterbildung wird realisiert in Kombination von Präsenzveranstaltungen und Selbstlernabschnitten, die über eine Online-Plattform in Form eines Blogs durchgeführt werden. Dort finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle Materialien und zusätzliche Lernangebote. Die dafür nötigen Arbeitstechniken werden zu Beginn der Fortbildung vermittelt. In allen Lernabschnitten werden die digitalen Medien einbezogen, d.h. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten eigenständig am PC oder Laptop und recherchieren im Internet zu medienpädagogischen Fachfragen.

Die Teilnehmer/innen können in den Kurs über die Plattform eigene Beiträge einbringen, andere Lernende können diese dann kommentieren, diskutieren oder ihrerseits erweitern. Auf diese Weise werden die Lernenden, die Lehrenden und die angebotenen Lerninhalte in einem sozialen Lernnetzwerk auch außerhalb der Präsenzeinheiten miteinander verknüpft.

Der Einsatz innovativer Moderations- und Arbeitstechniken während der gesamten Fortbildung und die Auseinandersetzung mit kreativen und aktivierenden Methoden der Erwachsenenbildung ermöglichen es den zukünftigen Eltern-Medien-Berater/innen, Veranstaltungen zum Thema Medienerziehung anschaulich zu gestalten.

Präsenzveranstaltungen

Die Präsenzseminare finden voraussichtlich zu den folgenden Terminen statt:

1. Basismodul: Mediennutzung – Chancen und Risiken

Themenblock 1: Gesetzlicher Jugendmedienschutz und Risiken der Mediennutzung

22.- 24. Januar 2018 (24 UE) - Ort: SFBB Berlin-Wannsee

Nutzungs- und Konfrontationsrisiken – Medieninhalte: Entwicklungsbeeinträchtigung und Jugendgefährdung

- Gesetzliche Grundlagen und Institutionen des Jugendmedienschutzes

- Praxisübung: Welche Alterseinstufung ist sinnvoll? Einschätzung von Computerspielen und Spiele-Apps
- Jugendmedienschutz im digitalen Zeitalter: Herausforderungen im Internet und bei mobilen Geräten, Verbraucherschutz und Datenschutz in den Medien - ein heikles Thema

Themenblock 2: Erzieherischer Jugendmedienschutz und Risiken der Mediennutzung

19.- 20. Februar 2018 (16 UE) - Ort: SFBB Berlin-Wannsee

Nutzungs- und Kommunikationsrisiken - Exzessive Mediennutzung und Cybermobbing - Präventionsansätze

- Exzessive Mediennutzung, Präventionsansätze und Beratung, Medienabhängigkeit als pathologische Internet- und Computernutzung / Online-Rollenspiele, Offline-Spiele, Kommunikationsmedien
- Cybergrooming und Sexting / Wie funktioniert der Jugendmedienschutz im Netz?
- Cybermobbing / Ausprägungen / Prävention

Themenblock 3: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen (24 UE)

19.- 21. März 2018 - Ort: SFBB Berlin-Wannsee

- Mediennutzung im Vorschulalter / Fernsehen und Apps:
Fernsehen mit Kinderaugen / medienpädagogische Einschätzung / Praxisbeispiele, „flimmo“ - Programmberatung für Eltern und Kriterien der Bewertung von Fernsehsendungen / medienpädagogische Einschätzung / Praxisbeispiele/ Apps und Tablets im Vorschulalter
- Mediennutzung im Grundschulalter - Kinder an das Internet heranführen:
Was Kinder suchen / Freiraum vs. Schutzraum / Was können Eltern tun (Benutzerkonten / Kinderschutzfilter) / Kriterien für kindgerechte Seiten / Kindgerechte Apps / Ergänzung mediennutzungsvertrag.de, klicksafe.de, internet-abc.de, schauhin.info
- Mediennutzung von Jugendlichen / Schwerpunkt Soziale Medien:
Was Jugendliche suchen / brauchen / Entwicklungsphase Pubertät / Schwerpunkte: Selbstdarstellung (Facebook, YouNow), Vernetzung, Kommunikation (WhatsApp), Information, Unterhaltung / Facebook, WhatsApp & YouTube / Selbstdarstellung und Öffentlichkeit

E-Learning (24 UE)

Zu den einzelnen Blöcken werden im Voraus Hausaufgaben zur Bearbeitung gestellt, die in den Präsenzmodulen besprochen werden. Dabei kann es sich um eigene Recherchen, die Erstellung einer Fernsehkritik etc. handeln. Je nach Thema wird eine Nachbearbeitung des Präsenzblocks erfolgen. (Pro Block sind 8 UE Bearbeitungszeit einzuplanen).

2. Präsenztag auf einer Fachveranstaltung zum Jugendmedienschutz, Medienpädagogik oder Elternarbeit (8 UE)

Ein weiterer Präsenztag kann abgeleistet werden durch den Besuch einer Fachveranstaltung zu den Themen Jugendmedienschutz, Medienpädagogik oder Elternarbeit (8 UE), zum Beispiel:

- Medienkompetenz verbindet (LISUM, SFBB) im März/April 2018,
- Netzwerktagung Medienkompetenz (Imb) im Oktober 2018 .

Weitere aktuelle Termine in Berlin und Brandenburg werden im Rahmen des Kurses bekannt gegeben. Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, zeitlich flexibel einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu setzen.

3. Aufbaumodul: Methoden der medienpädagogischen Elternarbeit und Elternberatung

Themenblock 4: Beratung in Fragen der Medienerziehung / besondere Zielgruppen / Medienpädagogik (16 UE)

23.- 24. April 2018 - Ort: SFBB Berlin-Wannsee

Zielgruppe Eltern

- Annäherung an die Zielgruppe / Eltern sind nicht gleich Eltern
- Fallstudien Medienerziehungsmuster
- Zielgruppengerechte Ansprache/Praxisarbeit
- Grundlagen der Medienpädagogik
- Medienbiografien

Beratung von Eltern zur Medienerziehung

- Beratungsansätze in der Familien- und Erziehungsberatung
- Das „Tür- und Angelgespräch“
- Was bringen Kurzinterventionen?
- Alternative Ansätze zur Ansprache von Eltern („Schwer erreichbare“ Zielgruppen)
- Praxisübungen / Fallstudien

Themenblock 5: Moderationstechniken und Methoden der Elternarbeit (24 UE)

22. - 24. Mai 2018 - Ort: SFBB Berlin-Wannsee

Methodisches Vorgehen in der Eltern-Medien-Arbeit

- Der Elternabend von A bis Z
- Begrüßung und Einstieg / Ziele / Einsatz von Info-Material / Auftragsklärung
- Ablauf einer Elternveranstaltung
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Fragen von Eltern und gruppenspezifische Aspekte/Fachauskunft und Beratungsbedarf/Kurzgespräche mit Eltern/ Fallbeispiele der Elternarbeit

Methoden der Präsentation und Moderation

- Effiziente Gestaltung von Veranstaltungen
- Richtig präsentieren und Visualisieren
- Den roten Faden finden und halten - Analoge und digitale Visualisierungstechniken: Geschickter Einsatz von Metaplanwand, Flipchart, Moderationskarten und Beamer
- Mit Gruppen ins Gespräch kommen / Zur Gestaltung einer effektiven Kommunikation.
- Über Missverständnisse, Kommunikationssperren und andere Irritationen in Veranstaltungen

E-Learning (16 UE)

Zu den einzelnen Blöcken werden im Voraus Hausaufgaben zur Bearbeitung gestellt, die in den Präsenzmodulen besprochen werden. In diesem Modul wird hierfür die Erstellung eines eigenen Konzepts zu einer Elternveranstaltung oder einer Elternberatung angesetzt. Je nach Thema wird

eine Nachbearbeitung des Präsenzblocks erfolgen. (Pro Block sind 4 UE Bearbeitungszeit einzuplanen).

Wir empfehlen die Teilnahme an beiden Modulen.

4. Praxisprojekt

Ausgestattet mit einem breiten Wissen in diesen fünf inhaltlichen Bereichen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Praxisprojekt vorbereiten und umsetzen. Ziel ist es, zum Beispiel einen Elternabend oder einen Workshop mit Familien, Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die Eltern-Medien-Berater|innen können so unter Verwendung spezieller Methoden und Materialien praxisorientiert und zielgruppengerecht arbeiten.

5. Kolloquium

26. November 2018 Ort: SFBB Berlin-Wannsee (8 UE)

Die Dokumentation des Praxisprojekts wird als Kolloquium im Rahmen der Abschlussveranstaltung vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Weiterbildung sowie fachkundigen Gästen diskutiert.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freier oder öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Familienbildung und -beratung sowie des Bildungswesens, die in ihren Arbeitszusammenhängen inhaltlich mit Medienerziehung und Elternarbeit zu tun haben oder dort tätig werden und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern wollen.

Besonders ansprechen möchten wir

- sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit und Jugendschutz sowie den Hilfen zur Erziehung
- Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Eltern-Kind-Zentren, der Eltern- und Familienbildung und Beratung.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus angrenzenden Bereichen, die Eltern und Familien im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit beraten und unterstützen.

Dozent/innen

Die organisatorische und fachliche Leitung erfolgt durch die AKJS.

Susanne Schmitt, Diplom-Volkswirtin, Journalistin und Medienpädagogin (M.A.), Koordinatorin des Netzwerks „Eltern-Medien-Beratung“ in Brandenburg, Beisitzerin bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPJM).

Klaus Hinze, Diplom-Soziologe und Sozialarbeiter/-pädagog, Supervisor und Mediator, Jugendschutzsachverständiger und Vertreter des ständigen Vertreters der Obersten Landesjugendbehörden bei den Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrollen FSK und USK.

Die Dozentinnen und Dozenten in den einzelnen Präsenzblöcken sind Fachkräfte mit ausgewiesener Expertise in den Feldern der Medienerziehung und Medienpädagogik sowie des Jugendmedienschutzes und der Elternbildung. Die Online-Lernplattform wird auf hohem Standard betreut.

Teilnahmebescheinigung - Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation wird mit einer Teilnahmebescheinigung durch das SFBB und der AKJS Brandenburg bestätigt, mit einer qualifizierten Beschreibung der absolvierten Ausbildungsinhalte und den Dozentinnen und Dozenten sowie den von der Teilnehmerin / dem Teilnehmer erbrachten Leistungen im Rahmen des Praxisprojekts.

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und die AKJS Brandenburg vergeben das Zertifikat zur Eltern-Medien-Beraterin / zum Eltern-Medien-Berater, wenn die gesamte Weiterbildung erfolgreich absolviert wird.

Eine Teilnahme nur an dem Basismodul oder an dem Aufbaumodul ist prinzipiell möglich. In diesem Fall wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erstellt.

Bitte bis **15. Dezember 2017**

per Post | per Mail: info@jugendschutz-brandenburg.de | [Online Anmelden](#)

An die
Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
Posthofstraße 8

14467 Potsdam

Bewerbung

für die 7. Weiterbildung (Zertifikatskurs 8125/18)

Medienerziehung und Elternberatung - Qualifikation zum/r Eltern-Medien-Berater/in

Bitte wählen Sie: Basismodul / Aufbaumodul

Name, Vorname geb. am:

Adresse priv.:

Tel. dienstl.: Tel. priv.:

E-Mail:

Jetzige Tätigkeit:

Arbeitgeber:

Dienstanschrift:

.....

Berufsausbildung

1. Abschluss als:

Datum des Abschlusses: / /

2. Abschluss als:

Datum des Abschlusses: / /

Ich nehme teil am

Basismodul und/ oder Aufbaumodul

Den Eigenanteil (Basismodul 270 € / Aufbaumodul 150 €) zahle ich an die AKJS.

..... den 201_

Ort

Datum

Unterschrift

Bitte bis **15. Dezember 2017**

per Post | per Mail: info@jugendschutz-brandenburg.de

.....
(Name)

Bitte umreißen Sie kurz Ihre berufliche Tätigkeit

Welche beruflichen Erfahrungen im Bereich der Medienerziehung und/ oder Elternarbeit haben Sie?

Wie würden Sie Ihre medienpädagogischen Kompetenzen einschätzen?

Ihre Motivation und Erwartungen an die Zusatzqualifikation sind:

Gibt es die Möglichkeit für ein Praxisprojekt in Ihrem Arbeitsumfeld während der Ausbildung?

Allgemeine Hinweise

Zeitraum

Die Weiterbildung erstreckt sich für das Basismodul über einen Zeitraum von Oktober 2017 bis Februar 2018, zusätzlich für das Aufbaumodul von März bis Juni 2018. Basismodul und Aufbaumodul können auch einzeln belegt werden. Das Abschlusszertifikat wird jedoch nur nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Bausteinen, einschließlich Praxisprojekt und Teilnahme am Abschlusskolloquium, erteilt.

Im Falle einer zu geringen Anzahl von angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern behalten wir uns eine Verschiebung des Veranstaltungsbeginns oder eine Absage der Veranstaltung oder aufgrund inhaltlicher oder organisatorischer Gegebenheiten eine Änderung des Veranstaltungsortes vor.

Tagungsorte

Die Tagungsstätten bieten uns die Infrastruktur für unsere Seminare während der Präsenzveranstaltungen.

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Königstr. 36b, 14109 Berlin
<http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.462780.de>

Geschäftsstelle der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V., Posthofstraße 8, 14467 Potsdam

Kosten

Für die Weiterbildung wird eine Förderung bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) beantragt. Der Eigenbeitrag beträgt für
das Basismodul 270,00 €
das Aufbaumodul 150,00 €

Die Teilnahmebeiträge sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung direkt an die AKJS zu zahlen.

Die Teilnahmegebühr umfasst die Kosten für die Ausbildung und Seminarunterlagen sowie die Seminarkosten im SFBB.

Fahrt- und Übernachtungskosten sind selbst zu tragen. Die Kosten für die Übernachtung im SFBB betragen derzeit 24 Euro inkl. Frühstück und Abendessen. Übernachtungen müssen rechtzeitig bei der Seminarleitung angezeigt werden. Es empfiehlt sich Zimmer im SFBB weit im Voraus zu reservieren.